

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.20 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirke und 10 km. Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr i. d. 1. Spalte Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 G., bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Blaueckchen und Schwab. Landwirt.

Die erste theologische Dienstprüfung haben u. a. mit Erfolg erstanden und sind zur Vereidung von Pfarrgehilfenstellen für bes. wichtig erklärt worden: Frauer, Ferdinand von Wildberg, Rimmich, Albert von Sindelfingen, Römer, Andreas von Pfondorf.

Infolge der im August d. J. am Lehrerseminar Wartgrünungen abgehaltenen ersten Dienstprüfung ist u. a. nachstehende Seminaristin zur Vereidung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden: Seeger, Katharine von Joverenberg.

Beiden an den verschied. Realgymnasien abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben u. a. nachstehende Schüler das Zeugnis der Reife erlangt: Müller, Ernst, S. d. Bezirksnotars in Riechheim u. L. Henschler, Eugen, S. d. Metzgermeisters in Stuttgart, Schiller, Alfred, S. d. Kaufmanns in Calm, Staudenmeyer, Otto, S. d. Verwaltungsrats in Calm.

Beiden an den verschied. Oberrealschulen abgehaltenen Abiturientenprüfungen haben u. a. nachstehende Schüler das Zeugnis der Reife erlangt: Gahn, Otto, S. d. Kaufmanns in Bietbrunn, Schäffer, Ernst, S. d. Gasthofbesizers in Wildbad, Schütz, Emil, S. d. Bergrats a. D. in Calm, Schreyer, Hugo, S. d. Apothekers in Dornstetten, Werner, Erich, S. d. Pfarrers in Kallertbach.

### Politische Uebersicht.

In der kaiserlichen Wille in Joch hat am Mittwoch unter Vorsitz des Kaisers Franz Josef von Oesterreich-Ungarn eine Konferenz stattgefunden, an welcher die drei gemeinsamen Minister und die beidenseitigen Ministerpräsidenten teilnahmen. Die Konferenz beschäftigte sich mit der durch die ungarische Krise geschaffenen Situation, u. a. bezüglich der Frage der Fortführung der Handelsvertragsverhandlungen. Für die Eventualität, daß bis zum Wiederzusammentritt des ungarischen Reichstags keine Lösung der ungarischen Krise eingetreten ist, wurden die erforderlichen Beschlüsse gefaßt. Eine Änderung in der Auffassung der maßgebenden Kreise hinsichtlich der militärischen Frage ist seit Beginn der ungarischen Krise nicht eingetreten. — Die österreichische Regierung hat den Entwurf eines Versicherungsgesetzes fertiggestellt, der dem vereinigten Publikum weitgehendes Schutzes gegen Mißbräuche der Gesellschaften bietet. — Der österreichische Unterrichtsminister zog die Verordnung zurück, wonach an den deutschen Gymnasien während der tschechischen Sprache als obligatorischer Gegenstand gelehrt werden sollte.

Der französische Gesandte Tailandier in Marokko überreichte in Fez eine Note, in der er ausdrückliche die Freilassung des gefangenen Algeriers, die Bestrafung der schuldigen Raids, sowie die Zahlung einer Entschädigung von 2000 Dollar und von noch 100 Dollar für jeden weiteren Tag der Verhaftung fordert. Man will wissen, daß die französische Regierung, falls nicht sofortige Befriedigung gewährt wird, eine bedeutende Demonstration unternehmen wird, die entweder in der Besetzung eines Punktes an der algerischen Grenze oder in einer Flotten-Demonstration vor einem marokkanischen Hafen bestehen soll. Die diplomatischen Kreise sind überzeugt, daß der Sultan sogleich Befriedigung verspricht. — Aus Tanger wird von einem neuen Zwischenfall gemeldet. Wie die Agence Havas berichtet, wurden vier Franzosen in der Nähe der Stadt von einer marokkanischen Bande angefallen und herabgeworfen. Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ beabsichtigt der Stadt Nagador in Marokko im Lauf der nächsten Woche einen Besuch abzustatten. — Der König von Spanien unterzeichnete einen Erlaß, durch welchen ein biologisches Laboratorium in Nagador oder an einem andern Punkt der Westküste von Marokko geschaffen wird. Der Erlaß erfolgte im Einvernehmen mit dem Sultan.

Das norwegische Storting hielt eine geheime Sitzung ab, um die Vorlage der Regierung betreffend Einleitung der Verhandlungen mit Schweden zu beraten. Das Storting ermächtigte die Regierung, Schweden das Ergebnis der Volksabstimmung mitzuteilen und es zu erlauben, in die Aufhebung der Reichsakte zu willigen, sowie auf dem Weg der Verhandlungen bei der friedlichen Abwicklung der Union betreffenden Fragen mitzuwirken. Ferner ermächtigte das Storting die Regierung, ihrem Antrag entsprechend Delegierte zu ernennen, die Norwegen bei den Verhandlungen mit Schweden vertreten sollen. — Aus Stockholm wird gemeldet: Infolge des den Anforderungen des schwedischen Reichstags entgegenkommenden Beschlusses des Stortings hinsichtlich der Auflösung der Union werden vorläufig Verhandlungen, welche im schwedischen Programm als Vorbedingung für die Auflösung der Union aufgestellt werden, jetzt unzugänglich stattfinden.

### Ausbreitung des Aufstandes in Deutsch-Niasrika.

Eine weitere Ausdehnung des Aufstandes in Deutsch-Niasrika ist aus der neuesten in Berlin eingetroffenen Meldung zu konstatieren. Der Kommandant S. M. S. Safford berichtet unter dem 22. d. M.:

Oberleutnant zur See Baasche hat den Angriff der Ritschi-Beute auf sein Lager am 19. und 20. d. M. erfolgreich zurückgeschlagen. Er meldet, daß alles wohl ist und er nordwestlich nach Komow weiter vorgeht. Am 25. d. M. trifft voraussichtlich eine Abteilung der Schutztruppe in Nyambwili ein. Der Aufstand hat sich südlich von Kilwa bis zum Mbenaru-Fluß an der Grenze des Hindi-Berzirks ausgebreitet.

Die Ritschi-Beute sind unmittelbar westlich der Ratumbi-Berge angezogen, wo die ersten Lurufen zum Ausdruck gekommen und rasch wieder niedergebunden worden waren. — Ueber die Vorbereitungen zur Ausreise der nach dem Schutzbereich beorderten Marineemanschaften berichtet dem B. S. Aug. ein Telegramm wie folgt:

Wilhelmshaven, 23. Aug. Die hier Mannschaften der Expeditionskompanie für Ostafrika sind heute mit dem Frühzug nach Kiel in Marsch gesetzt worden. Die Ruffe des Serbataillons, das ganze Offizierkorps, Admiral von Bendemann, Konteradmiral Rindt sowie zahlreiche Publikum waren bei der Abfahrt zugegen. Der Stationschef hielt an die Scheidenden folgende Abschiedsrede: „Seefeldaten und Matrosen! Alle, die wie hier zurückbleiben, wünschen euch Gesundheit, gute Erfolge, fröhliche Heimkehr. Ich hoffe und erwarte von euch, daß ihr auch in der schlimmsten Lage eure Pflicht erfüllt, die Disziplin hochhalten, euren Marinestellen Ehre machen werdet, wie das eure Kameraden in Südwestafrika und China getan haben. Denkt daran, daß euer Kaiser auf euch sehen und strengste Pflichterfüllung erwarten wird. Hier oder wo sonst es sein möge, steht in euerm Kaiser euer höchstes Vorbild!“ Nach kurzen Abschiedsworten beistieg die Mannschaften den Zug, der sich alsbald unter den Klängen der Musik in Bewegung setzte.

### Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

#### Friedenskonferenz.

Portsmouth, 23. August. Witte teilt soeben mit, daß die Japaner Vorschläge in neuer Form machten. Da eine Einigung jedoch unendlich war, wurde die Sitzung aufgeschoben. Vier Protokolle wurden unterzeichnet, drei noch nicht.

Portsmouth, 23. Aug. Die Japaner erklärten in der heutigen Morgensitzung, daß sie auf die Uebergabe der russischen Schiffe in den neutralen Häfen verzichteten, ebenso auf die Beschränkung der russischen Seemacht im äußersten Orient. Dagegen bleibt der Beschluß auf Abtretung Sachalin und Zahlung der Kriegskosten-Entschädigung bestehen. Die Aussichten des Friedens haben sich in den letzten Stunden wesentlich gebessert.

Portsmouth, 24. August. Die Unterschriften der Protokolle wurden von der Friedenskonferenz nicht erledigt. Vier Artikel wurden unterzeichnet, Nr. 7 verweigert, drei Punkte werden noch in Betracht gezogen. Japan machte einen Vorschlag, den Witte als alte Bedingungen in anderen Formen bezeichnet, und hat um Zeit, um schriftlich antworten zu können. Japan hat in dem Vorschlag, der bis Sonntagabend zu entscheiden ist, 100 Mill. Pfd. Stellung verlangt und ferner vorgeschlagen, Rußland solle die Hälfte von Sachalin für 1200 Mill. Mark zurückkaufen. Japan wird auch Art. 10 und 11 aufgeben.

Newyork, 24. Aug. Nach einem Telegramm der Newyork World aus Oyster-Bay hat Präsident Roosevelt ein Telegramm von 500 Worten vom amerikanischen Botschafter in St. Petersburg, von Lengerke-Meyer, erhalten, worin dieser über seine gestrige Ständige Audienz beim Kaiser von Rußland berichtet. Obgleich der Inhalt dieses Telegramms geheim gehalten wird, ist es doch bekannt geworden, daß der Präsident sich der Hoffnung hingibt, daß der Frieden geschlossen werden wird.

Paris, 24. Aug. Es bekräftigt sich, daß die Japaner den Kompromiß-Vorschlag des Präsidenten Roosevelt angenommen haben. Es heißt, daß sie Rußland den Vorschlag gemacht haben, die Insel Sachalin für 1,2 Millionen Yen wieder zurückzukaufen. Die Japaner verzichten ihrerseits auf Artikel 10 und 11 betr. die Auslieferung der in fremden Häfen befindlichen russischen Schiffe.

Newyork, 24. Aug. Die „Staatsztg.“ meldet, die russische Regierung habe bereits Kontrakte für den Transport von Truppen aus Ostasien nach der Heimat mit einer Dampfergesellschaft abgeschlossen. Dies wird als sicheres Anzeichen betrachtet, daß Rußland den Frieden erwartet und nur noch bessere Bedingungen zu erlangen sucht. Hier herrscht die Ansicht, die Vertagung der Verhandlungen bedeute die baldige Einigung.

### Neue Kämpfe in der Mandchurie und in Korea.

Petersburg, 24. Aug. Ein Telegramm des Generals Linewitsch aus der Umgegend von Heilungsheng vom 23. August meldet: Eine Abteilung unserer Truppen verjagte die Japaner mit Artilleriefener aus einer Stellung südlich Pooepshau. Wegen der Stellung bei Julandby wurden drei Kolonnen geschickt, um die Japaner zu umgeben. Die vertriebene japanische Kompanie zog sich bis zu einer anderen Stellung zurück. Ein Gegenangriff der Japaner wurde abgelehnt. Aus Korea wird unter dem 23. ds. gemeldet, daß die Japaner auf Kongsu einen Angriff gemacht haben, der aber abgelehnt wurde.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 25. August.

Sonnenfinsternis. (Nachdruck verboten.) Am 30. August ist eine totale Sonnenbedeckung. In Deutschland bleibt die Bedeckung partiell; in Württemberg findet die größte Verfinsternung im S. W. Freudenstadt, Rottweil, Tuttlingen mit 0,77 des Durchmessers der Sonnenscheibe, die kleinste im N. O. Mergentheim mit 0,73 statt; Stuttgart 0,76. Im Durchschnitt werden zur Zeit der Finsternismitte bei uns  $\frac{1}{4}$  des Durchmessers der Sonnenscheibe vom Mond bedeckt. Am 30. Aug. nachmittags ist der Anfang der Bedeckung in Stuttgart um 1 Uhr 5 1/2 Minuten, Ende 3 Uhr 28 Min., in Freudenstadt und dementsprechend auch hier in Nagold, Anfang 1 Uhr 4 Min. Ende 3 Uhr 28 Min. Ein mit Lampenrauch überzogenes Stück Glas genügt zur Beobachtung.

Altensteig, 24. Aug. Sonntag nachm. 5 Uhr wird hier auf dem städt. Festplatz „Unter den Eichen“ (bei Regenwetter im Turnsaal) die Reklination des Donauer Richtensfestspiels stattfinden und zwar gelangt der in den Jahren 1901 und 1902 aufgeführte I. Teil zum Vortrag durch den Verfasser und Leiter Herrn Direktor Rudolf Lorenz selbst. Es wird dadurch allen denen Gelegenheit geboten das Werk kennen zu lernen, die seiner Aufführung in Donau bewohnen konnten, umso mehr, als am 3. Sept. sich der Vortrag des II. Teils in Nagold (event. in der Raine Hohen-Nagold) als Gedächtnisfeier gedacht, ebenfalls vom Verfasser selber anführen wird. Dieser Teil der Gesamtwerte wurde allein im Sommer 1903 aufgeführt und hatte sich, ebenso wie der I. Teil, des Besuchs der königl. Majestäten zu erfreuen.

r. Schönbürg, Oß. Neuenbürg, 24. Aug. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag brach in dem Dachstuhl des Wohngebäudes der Bäckereifrau Christine Kling auf bis jetzt unauflösbare Weise Feuer aus. Der Dachstuhl wurde gänzlich zerstört, dagegen blieb der Wohnst. in welchem sich auch eine Babler- und Schreibwarenhandlung der Geschwister Fray befand, bestehen, erlitt jedoch durch das Wässern erheblichen Wasserschaden. Die Gebäuderigentümerin, welche mit ihren 5 Kindern in einem Zimmer des Dachstuhls schlief und nach Ausbruch des Feuers sich in großer Lebensgefahr befand, hatte ihr Inventar nicht verschert, so daß sie einen Mobiliar-schaden von etwa 1000 M. zu tragen hat.

Pfäffingen, 20. August. Nachdem die Abschätzung des durch Hagel geschädigten versicherten Getreides schon vor einiger Zeit erfolgt ist, wurden gestern die geschädigten Hopfen durch die gleichen Schätzer wie in Unterjesingen abgeschätzt. Schlimmlichgeschädigte sind, sowohl über die Schätzung des Getreides als auch des Hopfens sehr befriedigt, man hörte kein Wort der Unzufriedenheit, alle Versicherten sind froh und in der Nachbargemeinde Poltringen ist die Stimmung dieselbe.

r. Ehlingen, 24. August. Wegen Verbrechen gegen § 176 Ziff. 3 Str. G. B., verurteilt an schulpflichtigen Mädchen, wurden gestern 3 hier wohnhafte Arbeiter im Alter von 16-25 Jahren verhaftet und an das Amtsgericht eingeliefert.

r. Heilbronn, 23. August. Der ehemalige Rechtsanwalt Mohr, der vor 7 Jahren zu einer schweren Strafe — nach seiner Behauptung ungeschuldig — verurteilt worden war, betreibt einen hartnäckigen Kampf um die Wiederannahme des Verfahrens. Hiermit im Zusammenhang steht eine Anzeige gegen den früheren Polizeiwachmeister, jetzigen Fahndungsinspektor Bogelmann hier wegen Meineids. Wie aus einem Schreiben Mohrs an die hiesigen städtischen Behörden hervorgeht, hat nunmehr die Stuttgarter Rechtsanwaltschaft beim Oberlandesgericht in Stuttgart die Erhebung der öffentlichen Klage gegen Bogelmann wegen fahrlässigen

nger,  
er,  
traase,  
noko,  
chen.  
retrener  
uer  
14 Tagen  
j. Stern.  
en  
findet bis  
Stelle als  
ur Traube.  
er  
oder einzelne  
eten  
Blum.  
h.  
ken  
Durr.  
ne  
gold“  
boubg.  
rg.  
Buchbld.  
Loya  
KA  
Nagold  
Stuttgart.

Reinheits angeordnet. Ob die Untersuchung irgend ein positives Ergebnis haben wird, bleibt abzuwarten. (Hbr. Bg.)

r. **Ulm, 24. August.** Die Arbeiten zur Anlage des Rangier- und Güterbahnhofes scheinen nun ernstlich in Angriff genommen zu werden. Da der Seilschlingstrang der Donaubahn mitten durch das Gelände des künftigen Bahnhofes läuft, ist zunächst die Verlegung der Bahnstrecke zwischen Ulm und Söflingen auf die nördliche Seite des Geländes beabsichtigt. Die Verlegung erfordert eine Ausgabe von 312840 M., woran auf die Erdarbeiten und Feldsprengungen allein 250330 M. entfallen.

**Von der Donau, 24. August.** Gestern früh zog ein schweres Gewitter der Donau entlang über die Saar, den Deuberg und einen größeren Teil der Alb nach Oberschwaben. Das Unwetter war von zahlreichen heftigen elektrischen Entladungen begleitet. In der badischen Saar war der Gewitterregen mit Hagelkörnern untermischt. An mehreren Orten hat der Blitz eingeschlagen und getödet. In Reudingen, Amts Donauwörth, schlug der Blitz in das Anwesen des Bauern Jos. Hall, wodurch dieses vollständig eingeschert wurde; auch sind 9 Stück Großvieh, 6 fette Schweine und 2 Wurf junge Schweine in den Flammen umgekommen. Ferner wurde das eingebrachte Heu und Getreide vernichtet. Haus und Fahrnisse sind versichert, dagegen das Vieh nicht, so daß der Brandschaden ein bedauerlicher ist. — In Ebingen drohte während des Gewitters morgens 5 Uhr in dem Hause des Schuhmachers R. Maag in der unteren Vorstadt ein Brand auszubrechen, der jedoch bald wieder gelöscht werden konnte. Ueber die Brandursache ging das Gerücht um, das Feuer sei durch Blitzschlag entstanden. Die eingeleitete Untersuchung dürfte wohl Licht in die Sache bringen. — In Untermarchtal schlug der Blitz in das hoch über dem linken Donauufer gelegene Haus des Liborius Rogellang, jedoch ohne zu zünden. Der Blitz schlug in das Kommi, zertrümmerte mehrere Reihen Ziegel, einen Sparren und fuhr durch die Küche ins Freie. Der gerade in der Küche anwesende Eigentümer des Hauses kam glücklicherweise mit dem Schrecken davon.

### Gerihtsfaal.

**Tübingen, 22. Aug.** Der am 15. September 1892 in Gaisburg geborene Julius Emil König, sein Bruder Adolf und Paul Weis von Baihingen, sowie Adolf Lehrer von Tübingen, Zwangsdälinge der Kinderrettungsanstalt Stammheim, Oß. Calw, haben am 15. Juni d. J. den Plan gefaßt und verabredet, die Anstalt niederzubrennen, um einige Zeit vom Schulunterricht frei zu sein. Die Rollen wurden verteilt und aus dem Zimmer des Hausvaters Zündhölzer entwendet. Der Plan sollte in der folgenden Nacht ausgeführt und zugleich an 4 Stellen, im Knabenklassaal, im Mädchenklassaal, im Schulzimmer und auf der Bühne Feuer gelegt werden. Adolf König weckte um 11 Uhr seine Genossen zur Ausführung des Vorhabens, die Knaben waren aber zu schläfrig und verschoben die Sache bis zum folgenden Morgen. Um 5 Uhr machten Weis und Adolf König im Wagenhof Feuer, das aber keine Nahrung fand.

Julius Emil König und Lehrer gingen in die Scheuer und während König unten Wache stand, zündete Lehrer auf dem oberen Boden das Stroh an. Am begaben sich die Dälinge in den Eßsaal zum Kaffee. Das Feuer griff rasch um sich und zerstörte die ganze Scheuer; das Hauptgebäude blieb infolge günstiger Windrichtung und durch das Bemühen der Feuerwehr erhalten. Der Gebäudeschaden beträgt über 7000 M. Die Anstalt ist weiter dadurch geschädigt, daß der Neubau das Doppelte kosten wird. Adolf König, Paul Weis und Adolf Lehrer sind noch strafunmündig. Emil Julius König wurde aus der Rettungsanstalt Bietelsbach, wo er jetzt interniert ist, vorgeführt und zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 24. Aug.** Die englischen Flottenmandover in der Ostsee. Aus Swinemünde meldet der Vol.-Anz.: Die Ankunft der englischen Flotte in Swinemünde erfolgt am Montag vormittag zwischen 8 und 9 Uhr. Die Dampfschiffe und Kreuzer bleiben auf der Reede von Swinemünde liegen, während die Torpedobootszerstörer in den Hafen einlaufen. Der englische Generalkonsul in Stettin und der Bizekonsul in Swinemünde sahen dem Geschwader entgegen.

**Berlin, 24. Aug.** Die Morgenblätter melden aus Eisenach: Der russische Botschafter und Kreisgraf Radbell (P), dessen Güter in Livland niedergebrannt worden sind und der aus England geflohen war, weil ihn das anarchistische Komitee zum Tode verurteilt hatte, erschloß sich infolge erneuter Drohungen in der Nähe eines Sanatoriums bei Eisenach, wo er seit Juni wohnte.

**Durlach, 24. Aug.** Infolge Genusses von Fallobst ist hier ein 7jähriger Knabe gestorben.

**St. Blasien, 23. Aug.** Der hier wegen Raubmordversuchs verhaftete Matrose Eberle hat in Bremen nach einer Zuchthausstrafe abzuahen. Er wurde flehentlich verfolgt und scheint sich unter falschem Namen umhergetrieben zu haben. Sein Vater war in den 80er Jahren hier als Verwaltungsassistent der Dampfschiffahrtsgesellschaft tätig und kamte aus Durlach. Der junge Eberle erlernte die Schlosserei und fuhr später als Reklmer auf dem Meere.

r. **Von der bayerischen Grenze, 24. August.** Auf dem Kreuzhofe bei Donauwörth biß ein thüringisch gekauftes Pferd dem Knecht Andreas Hehl den linken Unterarm vollständig ab.

**Darmstadt, 23. August.** Nach soeben hier eingelaufenen Meldungen ist gestern nachmittag auf dem Uebungsplatz Seime ein bayerisches Lanzenregiment in das heftigste Dragonerregiment 23 während einer scharfen Attacke hineingeritten, so daß eine große Anzahl Mannschaften, darunter auch der Kommandeur getötet und zum Teil verletzt sind.

**Hamburg, 23. Aug.** Zur Fleischnot. Die Schlächtermeister des Bezirks Hamburg-Altona-Wandsbek-Harburg-Gurhaven beschloßen eine Audienz beim Kaiser nachzusuchen in Sachen der Fleischnot.

### Ausland.

**Scen, 24. Aug.** Unter den Trümmern des eingestürzten Theaterdekorationsmagazins wurden zwei der vermißten Arbeiter tot aufgefunden. Auch ein dritter, der noch vermisst wird, ist zweifellos tot.

**Paris, 24. Aug.** Aus Tokio wird gemeldet, daß unmittelbar nach der Heimkehr des Prinzen Arisugawa aus Europa der Mikado beschlossen habe, einer Einladung des Königs Edward nach England Folge zu leisten, um hierauf die wichtigsten Städte des Kontinents zu besuchen. Diese Reise soll kurz nach dem Friedensschlusse unternommen werden.

**Paris, 24. Aug.** Ministerpräsident Rouvier erteilte dem franz. Gesandten in Marokko die Anweisung, die sofortige Freilassung des verhafteten Algeriers zu verlangen; falls der Bescheid abschlägig lautet, werde eine militärische Kundgebung vorgenommen werden.

**Warschau, 24. August.** Ueber Stadt und Bezirk Warschau ist der Kriegszustand verhängt worden.

**Wroslau, 23. Aug.** Die städtische Dama hat eine Resolution gefaßt, in der sie die hohe Bedeutung der Einsetzung der Reichsdama als ersten Schritt zur Heranziehung der Gesellschaft zur Teilnahme an der Gesetzgebung und an der Staatsverwaltung anerkennt, zugleich aber der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß die Absichten des Kaisers nur durch die Gewährung der Freiheit des Wortes und der Presse, des Versammlungsberechts und der Unantastbarkeit der Person verwirklicht werden können. Die im Manifest verheißene Ausgestaltung der Reichsdama, so spricht sich die Resolution aus, könne allein das Band zur Ruhe bringen, müsse aber auf dem allgemeinen Stimmrecht beruhen. Das Stadthaupt wurde beauftragt, die Resolution zur Kenntnis des Kaisers zu bringen.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Nagold, 24. Aug.** Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt 30 Paar Ochsen, 180 Kühe, 92 Rälber, 20 Stück Schmalvieh. Verkauf wurden 19 Paar Ochsen mit einem Erlös von 17296 M., 46 Kühe mit 8995 M., 21 Rälber mit 2256 M., Schmalvieh 14 St. mit 2851 M. Insummen 31398 M. — Auf dem Schweinemarkt wurden 196 Stück Mäuser Schweine und 480 Stück Saugschweine zugeführt, wovon 192 Stück Mäuser Schweine mit einem Erlös von 7776 M. und Saugschweine mit 10484 M. verkauft wurden. Preis per Paar Mäuser Schweine 60—80 M., Saugschweine 38—50 M. Verkauf lebhaft.

**Wiltberg, 24. August.** Heute wurde der Gashof „Hirsch“ (Besitzer Beszante) um die Summe von 29500 M. verkauft. Vor ca. 5 Jahren erwarb der Verkäufer das Anwesen um 21000 M.

r. **Weslheim, 24. Aug.** Der gestrige Holzmarkt in Nöfeld, der bedeutendste des württ. Unterlandes, war wieder sehr stark besucht. Große Mengen Weindersapföhle und ebenso Schnittwaren und Bauholz wurden bei sehr lebhaftem raschem Verkauf abgesetzt. Besetzte Pflöde kosteten per Hundert 270—3 M., gepaltene 350 M. bis 4,20 M. Rälber- und Küferwaren wurden verhältnismäßig billiger abgegeben. — Heute fand noch Krämermarkt statt, der ebenfalls gut besucht war.

**Witterungsvorhersege.** Samstag, den 26. Aug. Heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. P a n n.

### Stadtgemeinde Nagold.

## Weißtannen-Zapfen betreffend.

Da man den Tannenzapfen zur Verfertigung der betreffenden Abteilungen selbst benützen will, wird hener ein Verkauf der Weißtannen-Zapfen des Stadtwalds nicht stattfinden.

Gemeinderat.

Nagold.

## Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere l. Frau, Mutter, Schwester und Schwösterin

**Christine Kläger**

geb. Roller

nach langem schwerem Leiden im Alter von 39 Jahren heute nacht sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Gatte

**Friedr. Kläger, Bäckermeister**

mit seinem Kinde **Kusa.**

Beerdigung Sonntag nachmittag 3 Uhr.

## Eine Sünde

begeht, wer eine Nachahmung der echten Steckenpfeil-Villennilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke Steckenpfeil benutzt. Dieselbe erzeugt ein zartes zartes Gesicht, reines jugendliches Aussehen, weiße samtweiche Haut, und schönen Teint. 4 St. 50 f bei: G. W. Zaiser: Otto Drisauer.

Visitenkartenfortigt G. W. Zaiser.

## Rheumatis-

und Gicht-Kranken tritt aus Dankbarkeit umsonst mit, was there lieben Mutter nach jahrelangen größt. in Schwertzen sofort Einberung und nach langer Zeit vollständige Heilung brachte.

Marie Grünauer München, Pflägersheimerstr. 2/11.

## Verloren!

am Markttag in Nagold auf dem Weg durch die Bahnhofs- und Herrenbergstraße nach Wödingen und Weisingen

**100 Mfr. in Gold**

in einem Säckchen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Blts.

**Efringen.**

**2000 Mfr.**

Pflegschaftsgeld sind bis Mitte September auszuliefern.

Andreas Traub.

Rohrdorf.

## Zuchtbock,

reihfarbig oder Schweinetroffel, ohne Horn, sucht zu kaufen

Georg Epfenberger.

Emmingen.

Einem starken gut erhaltenen vierpferdigen

## Göpel

samt 30 Meter Transmissions hat zu verkaufen.

Bernh. Weibrecht.

Untertalheim.

Unterzeichneter segt ein älteres schweres

## Zugpferd

dem Verkauf aus.

Whele, Rigger.

### Altensteig-Stadt.

## Kommenden Sonntag den 27. August nachmittags 5 Uhr

auf dem städtischen Festplatz „Unter den Eichen“ (bei Regenwetter in der Turnhalle)

## Honauer Lichtenstein-Festspiel

(erster Teil)

vorgelesen vom Verfasser und Leiter Direktor Rudolf Lorenz. Eintrittskarten 4 50 f (Kinder 25 f) in der Riederischen Buchdruckerei und auf dem Festplatz.

### Stuttgart.

Allen Schwabenländern, namentlich meinen Landsleuten, Freunden und Bekannten empfehle ich die in meinem Neubau eingerichtete

## Restauration z. Nagolder Hof

Holzstr. 18.

Vorzügliche Küche und Getränke e e Kegelbahn e e prompte Bedienung mässige Preise.

**Paul Fritz und Frau geb. Reichle.**

### Nagold.

Ich empfehle mein bestingerichtetes

## Menagerie-Karussell

sowie meine amerikanische

Schiffschaukel dem verehrl. Publikum zur gef. Benützung auf Sonntag den 27. d. Mts.

Der Besitzer.

